

## Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH (vormals: Alceda Asset Management GmbH) Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016	26.07.2017

Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH (vormals: Alceda Asset Management GmbH)

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2016

Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH (vormals: Alceda Asset Management GmbH, Hamburg)

**Aktivseite**

	31. Dezember 2016 EUR	31. Dezember 2015 EUR
1. Forderungen an Kreditinstitute täglich fällig	1.693.218,59	1.766.175,68
2. Forderungen an Kunden	534.548,62	0,00
3. Immaterielle Anlagewerte entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.215,00	20.053,00
4. Sachanlagen	59.844,00	52.113,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.397.312,24	856.572,06
6. Rechnungsabgrenzungsposten	94.026,60	117.578,63
	3.798.165,05	2.812.492,37

**Passivseite**

	31. Dezember 2016 EUR	31. Dezember 2015 EUR
1. Sonstige Verbindlichkeiten	1.178.151,87	726.121,84
2. Rechnungsabgrenzungsposten	131.717,07	132.583,05
3. Rückstellungen		
a) Steuerrückstellungen	154.423,23	63.504,80
b) andere Rückstellungen	840.323,54	994.746,77
4. Eigenkapital		
a) Gezeichnetes Kapital	250.000,00	250.000,00
b) Kapitalrücklage	411.038,58	350.000,00
c) Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	600.000,00	500.000,00
d) Bilanzgewinn	232.510,76	154.472,50
	3.798.165,05	2.812.492,37
Für Anteilinhaber verwaltete Investmentvermögen: 7 (Vorjahr 6)	118.359.476,11	66.704.759,54

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016 EUR	2015 EUR
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	0,00	0,00
2. Zinsaufwendungen	0,00	93,60

	2016		2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
3, Provisionserträge		9.383.738,56		5.529,614,27
4. Provisionsaufwendungen		993.298,30	8.390.440,26	501.889,85
5. Sonstige betriebliche Erträge			43.704,06	45.088,39
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	4.759,316,28			3.078,336,41
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	530,723,92	5,290.040,20		375,256,20
darunter:				
für Altersversorgung EUR 12.023,72 (i. Vj. EUR 2.458,42)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen		2,844.986,58	8,135,026,78	1.425,569,00
7. Abschreibungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen			34.538,89	28,020,27
8. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			264.578,65	165.537,33
9, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			86.114,55	71.032,80
10. Sonstige Steuern			425,84	0,00
11. Jahresüberschuss			178,038,26	94.504,53
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			154.472,50	131,034,79
13. Einstellung in Gewinnrücklagen			-100.000,00	-71.066,82
a) in andere Gewinnrücklagen				
14. Bilanzgewinn			232.510,76	154.472,50

#### Anhang für das Geschäftsjahr 2016

Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH, Hamburg

#### Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) und gemäß § 38 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) unter Anwendung der Vorschriften der §§ 340a bis 340o HGB sowie nach den Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt. Die Gesellschaft wird im Handelsregister B des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 119570 geführt.

#### Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unverändert zum Vorjahr angewendet.

Die Bewertung erfolgte unter dem Aspekt der Fortführung des Unternehmens (Going-Concern-Prinzip).

Die Vermögensgegenstände wurden einzeln bewertet.

Posten der Aktivseite wurden nicht mit Posten der Passivseite, Erträge nicht mit Aufwendungen saldiert. Aufwendungen und Erträge wurden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Risiken wurden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden entsprechend § 6 Abs. 2a EStG jährlich zu einem Sammelposten zusammengefasst und gleichmäßig über fünf Jahre abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 150 werden im Jahr der Anschaffung in den Aufwendungen erfasst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Wagnisse; sie wurden entsprechend § 249 Abs. 1 HGB passiviert und in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben, die Aufwendungen und auf der Passivseite Einnahmen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, ausgewiesen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden wurden gemäß § 256a i. V. m. § 340h HGB zum Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet.

Im Geschäftsjahr übertrug die AQ Accounting Services GmbH mit Sitz in Hamburg (HRB 128343) als übertragende Rechtsträgerin ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten auf die Aquila Capital Investmentgesellschaft als übernehmende Rechtsträgerin. Als Verschmelzungstichtag wurde der 1. Januar 2016 vereinbart. Der Verschmelzung wurde die Schlussbilanz der AQ Accounting Services zum 31. Dezember 2015 zugrunde gelegt. Die Aquila Capital Investmentgesellschaft hat die übergehenden Aktiva und Passiva zu Buchwerten fortgeführt. Es erfolgte keine Gewährung von Gesellschaftsrechten. Die Verschmelzung hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vergleichbarkeit mit den Vorjahresangaben.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Forderungen an Kreditinstituten

Die Forderungen an Kreditinstituten enthalten auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 2.330,44 (Vorjahr EUR 1.202,14).

### Forderungen an Kunden

Unter den Forderungen an Kunden werden im Geschäftsjahr erstmals die Forderungen gegen die für Anteilinhaber verwalteten Investmentvermögen ausgewiesen. Diese stellen ein selbständiges Rechtssubjekt dar und werden somit als Kunden angesehen. Im Vorjahr wurden diese Forderungen unter den Sonstigen Vermögensgegenständen (TEUR 251) ausgewiesen.

### Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände entfallen in Höhe von TEUR 830 (Vorjahr TEUR 434) auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Davon bestehen keine Forderungen gegen Gesellschafter. Die Sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 24 (Vorjahr TEUR 8) eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

### Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die immateriellen Anlagewerte und Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung des Anlagevermögens der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH für die Zeit vom 1. Januar zum 31. Dezember 2016

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			31.12.2016
	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Anlagewerte	30.853	6.666	0	37.519
II. Sachanlagen				
EDV-Ausstattung	87.283	31.060	0	118.343
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.225	0	0	8.225
Geringwertige Wirtschaftsgüter	21.003	3.705	0	24.708
	147.364	41.432	0	188.796
	Abschreibungen			31.12.2016
	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Anlagewerte	10.800	7.504	0	18.304
II. Sachanlagen				
EDV-Ausstattung	49.228	21.355	0	70.583
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.031	723	0	4.754
Geringwertige Wirtschaftsgüter	11.139	4.956	0	16.095
	75.198	34.539	0	109.736
	Restbuchwerte			31.12.2016
				EUR
I. Immaterielle Anlagewerte				19.216
II. Sachanlagen				
EDV-Ausstattung				47.760
Betriebs- und Geschäftsausstattung				3.471
Geringwertige Wirtschaftsgüter				8.613
				79.060
				72.166

### Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 599 (Vorjahr TEUR 430) aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, in Höhe von TEUR 262 (Vorjahr TEUR 212) aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, in Höhe von TEUR 158 (Vorjahr TEUR 84) aus Verbindlichkeiten für soziale Sicherheit und Lohnsteuern sowie in Höhe von TEUR 159 (Vorjahr TEUR 0)

aus Verbindlichkeiten für zum Stichtag ausstehende Rechnungen. Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

### **Rückstellungen**

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Personalkosten über TEUR 799 (Vorjahr TEUR 408), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen über TEUR 7 (Vorjahr TEUR 195) sowie für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr TEUR 33) enthalten.

### **Eigenkapital**

Das Stammkapital ist voll eingezahlt. Die Kapitalrücklage hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 61.038,58 auf EUR 411.038,58 erhöht. Die Erhöhung resultiert aus der mit der Verschmelzung der AQ Accounting Services GmbH im Geschäftsjahr verbundenen Reinvermögensmehrung. Die andere Gewinnrücklage hat sich um TEUR 100 aufgrund der Einstellung aus dem Bilanzgewinn 2015 erhöht. Der verbleibende Bilanzgewinn 2015 in Höhe von TEUR 54 wurde vorgetragen.

### **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **Provisionserträge**

Die Provisionserträge über TEUR 9.384 (Vorjahr TEUR 5.530) resultieren aus gestiegenen konzerninternen Dienstleistungen sowie aus gestiegenen Vergütungen für Verwaltungsdienstleistungen und Vergütungen im Zusammenhang mit der Strukturierung und Errichtung von Investmentvermögen.

#### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen verrechnete Sachbezüge mit TEUR 31 (Vorjahr TEUR 33), Erträge aus Währungslaisirdifferenzen über TEUR 2 (Vorjahr TEUR 6) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr TEUR 0).

#### **Allgemeine Verwaltungsaufwendungen**

Die Personalaufwendungen sind insbesondere aufgrund eines Anstiegs der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl gegenüber dem Vorjahr von TEUR 3.454 auf TEUR 5.290 im Geschäftsjahr gestiegen.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen entfallen im Wesentlichen auf Rechts- und Beratungskosten von TEUR 937 (Vorjahr TEUR 461), konzerninterne Verwaltungsumlagen in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr TEUR 300), Versicherungen, Beiträge und Gebühren in Höhe von TEUR 245 (Vorjahr TEUR 242), Reisekosten von TEUR 141 (Vorjahr TEUR 106), sonstige personalbezogene Aufwendungen von TEUR 262 (im Vorjahr 81) sowie auf nicht abzugsfähige Vorsteuern TEUR 68 (Vorjahr TEUR 67).

#### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen vollumfänglich auf das Geschäftsjahr 2016.

#### **Abschlussprüferhonorar**

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 berechnete Gesamthonorar beträgt ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 30 (Vorjahr TEUR 36, davon wiederum TEUR 7 für Vorjahre).

#### **Vorschlag über die Ergebnisverwendung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 2016 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 232.510,76 aus, der zu verwenden ist.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn 2016 in Höhe von EUR 32.510,76 vorzutragen und EUR 200.000,00 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

#### **Angaben zu angestellten Mitarbeitern**

Es wurden im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigt:

Angestellte	45
Teilzeitkräfte (Studenten, Aushilfen)	0
insgesamt	45

Mitglieder der Geschäftsleitung sind hierbei nicht berücksichtigt.

#### **Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch

Herrn Michael Sanders, Mitglied der Geschäftsführung (bis 1. September 2016), Luxemburg,

Frau Michaela Eder von Grafenstein, Mitglied der Geschäftsführung,

Frau Silvia Wagner, Mitglied der Geschäftsführung (bis 6. Juli 2016), Dreieich,

Herrn Dr. Florian Becker, Mitglied der Geschäftsführung, Hamburg,

Herrn Lars Meisinger, Mitglied der Geschäftsführung

(ab 1. August 2016), Zürich / Schweiz und

Herrn Albert Sowa, Mitglied der Geschäftsführung

(ab 1. September 2016), Hamburg

geführt.

Frau Michaela Eder von Grafenstein war ergänzend im Geschäftsjahr 2016 Mitglied des Verwaltungsrates und des Risiko- und Prüfungsausschusses der Investitionsbank Berlin (IBB), Berlin, Mitglied des Verwaltungsrates und des Risikoausschusses der FMS-WM, München sowie bis Ende April Mitglied des Aufsichtsrats der Morgan Stanley Real Estate Investment GmbH, Frankfurt am Main

Die Geschäftsführer sind zusammen mit einem anderen Geschäftsführer oder mit einem Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr TEUR 638 (Vorjahr TEUR 413).

Der Aufsichtsrat setzte sich wie folgt zusammen:

Herr Dr. Axel Wieandt, Vorsitzender (bis 23. März 2016), bis 30. Juni 2015 Vorstandsvorsitzender der Valovis Bank,

Herr Roman Rosslenbroich, stellvertretender Vorsitzender bis 5. Juni 2016, Vorsitzender ab 6. Juni 2016, CEO Aquila Holding GmbH,

Herr Jost Rodewald, stellvertretender Vorsitzender ab 6. Juni 2016 COO Aquila Holding GmbH,

Herr Dr. Helmut Merkel, ab 6. Juni 2016, Rechtsanwalt.

Im Geschäftsjahr 2016 hat der Aufsichtsrat keine Bezüge erhalten.

#### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen zum 31. Dezember 2016 keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

#### **Konzernzugehörigkeit**

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Aquila Holding GmbH, Hamburg, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

#### **Hamburg, den 29. März 2017**

**Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH**

**Michaela Eder von Grafenstein, Geschäftsführerin**

**Dr. Florian Becker, Geschäftsführer**

**Lars Meisinger, Geschäftsführer**

**Albert Sowa, Geschäftsführer**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH, Hamburg

## A. Grundlagen des Unternehmens

Die Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH (ACI oder Gesellschaft) ist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft nach den Regelungen des KAGB und bietet in diesem Rahmen als ein bankenunabhängiger Anbieter u.a. Strukturierungslösungen für traditionelle und alternative Investmentstrategien an. Das Spektrum reicht von der Konzeption von Investmentvermögen für klassische Anlagestrategien über komplexe Strategien aus dem Alternative Investment Bereich und die Redomizilierung von Fonds bis hin zu der Umsetzung von Sachwertinvestitionen.

Zu den bestehenden oder potentiellen Kunden zählen internationale Initiatoren und Investoren, darunter Asset Manager, Banken, Family Offices, Vermögensverwalter, Pensionskassen, Stiftungen sowie Versorgungswerke.

Die Gesellschaft ist seit dem 7. März 2014 als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft zugelassen. Es ist geplant, die Gesellschaft langfristig im Bereich der alternativen Investments zur führenden Kapitalverwaltungsgesellschaft für semiprofessionelle und professionelle Anleger auszubauen. Im Juni 2016 wurde die Erlaubnis als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft hinsichtlich der Verwaltung von Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapiere (OGAW) gemäß §§ 21 Abs. 1, Abs. 5 KAGB sowie hinsichtlich der Dienstleistungen und Nebendienstleistungen nach § 20 Abs. 3 KAGB erweitert.

Die Gesellschaft ist eine 100%-Tochtergesellschaft der Alceda Holding GmbH, Hamburg.

## B. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft ist in 2016 mit einem Wachstum von 2,3 % unter den Erwartungen und dem Wachstum des Vorjahres von 2,4 % geblieben (vgl. Weltbank, Januar 2017), Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Wachstumsraten und niedriger Inflation in den führenden Industrieländern (1,6 %, im Vorjahr 1,7 %), durchwachsenen Investitionen, einem stagnierenden Produktivitätswachstum und reduziertem weltweiten Handel. Die Emerging Markets sind entsprechend der Erwartungen in 2016 um 3,4% gewachsen.

Unverändert zum Vorjahr bestimmten geopolitische Spannungen, eine gestiegene Unsicherheit in Bezug auf mögliche politische Richtungswechsel, die mäßigen Wachstumserwartungen und eine zunehmende divergente Geldpolitik die Entwicklung an den Finanzmärkten. Der DAX 3Q stieg in 2016 um 7 % (Vorjahr +10 %), der Nikkei 225 Index blieb unverändert (Vorjahr 9 %), der MSCI World Index stieg um 7 % (Vorjahr 0 %), der Dow-Jones-Index stieg um 13 % (Vorjahr -2 %) und der chinesische Hang Seng stieg um 1 % (Vorjahr -8 %).

Das Jahr 2016 war lt. dem Bundesverband Investment und Asset Management e.V., Frankfurt am Main, („BVI“) ein respektables Jahr für die Fondsbranche, und zwar sowohl gemessen am verwalteten Vermögen als auch am Neugeschäft, Danach verwalteten die Fondsgesellschaften Ende 2016 ein Rekordvermögen von EUR 2,8 Billionen (Vorjahr EUR 2,6 Billionen), das Neugeschäft betrug netto EUR 103 Mrd. (Vorjahr EUR 193 Mrd.). Auf den für die Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH bedeutenden Markt der Spezialfonds entfiel ein Anstieg von EUR 96 Mrd. (Vorjahr EUR 121 Mrd.).

### 2. Geschäftsverlauf

Die anhaltende positive Entwicklung spiegelt sich auch in der Ertragslage der Gesellschaft wieder. Im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg das Interesse institutioneller Investoren an Alternative Investments und dazugehörigen Strukturierungsdienstleistungen der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH. Insbesondere aufgrund zusätzlichen Strukturierungsdienstleistungen konnten die Provisionserträge um 70 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, Das in 2016 mit erneut langen Vorlaufzeiten generierte Neugeschäft wird sich erst im Folgejahr 2017 positiv auf die Provisionserträge auswirken.

Die Geschäftsentwicklung der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH war im Jahr 2016 geprägt durch die Konzeption neuer Sachwert-Fonds sowie die weitere Verbesserung und Anpassung der eingeführten Prozesse als lizenzierte Service-KVG. Dabei bindet die Nachhaltigkeit und Implementierung der anhaltenden Regulierung durch die europäischen Aufsichtsbehörden unverändert viele Ressourcen. Das Geschäftsergebnis liegt im erwarteten Rahmen der Geschäftsführung.

### 3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### Ertragslage

Die Provisionserträge sind von TEUR 5.530 auf TEUR 9,384 gestiegen. Der Anstieg ist auf neue Fondsaufgaben, höhere laufende Erträge aus der Administrierung von Bestandsfonds sowie einen Anstieg der Strukturierungsdienstleistungen zurückzuführen.

Der Anstieg des Personalaufwands um TEUR 1.836 auf TEUR 5.290 ist auf einen weiteren Aufbau der Personalausstattung sowie höhere variable Vergütungen zurückzuführen. Die Anzahl der durchschnittlich im Geschäftsjahr beschäftigten Arbeitnehmer erhöhte sich auf 45 (Vorjahr 32).

Die anderen Verwaltungsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.419 auf TEUR 2.845 gestiegen. Der Anstieg entfällt im Wesentlichen auf höhere Rechts- und Beratungsaufwendungen, sonstige personalbezogene Kosten sowie Verwaltungsumlagen.

Der Jahresüberschuss ist von TEUR 95 auf TEUR 178 gestiegen. Das Ergebnis entspricht den Erwartungen der Geschäftsführung.

#### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft stieg von TEUR 2.812 auf TEUR 3.798. Der Anstieg ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf gestiegene sonstige Vermögensgegenstände und Forderungen an Kunden (TEUR +1.075) bei gegenläufig leicht gesunkenen Forderungen an Kreditinstitute (TEUR -73) zurückzuführen. Die Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände und Forderungen an Kunden entfällt im Wesentlichen mit TEUR 396 auf gestiegene Forderungen gegen verbundene Unternehmen, mit TEUR 284 auf Forderungen an Kunden (aus verwalteten Investmentvermögen) sowie auf den Anstieg sonstiger Forderungen um TEUR 353. Der Anstieg der Passiva entfällt im Wesentlichen mit TEUR 452 auf die sonstigen Verbindlichkeiten, davon mit TEUR 430 auf gestiegene Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus stiegen die Rückstellungen um TEUR 295 auf TEUR 995. Davon entfiel ein Anstieg von TEUR 90 auf die Steuerrückstellungen und ein Anstieg von 204 TEUR auf die sonstigen Rückstellen.

Die Eigenmittel der Gesellschaft betragen zum Geschäftsschluss am Bilanzstichtag TEUR 1.295 (Vorjahr: TEUR 1.134). Das Kernkapital beträgt unter Berücksichtigung des Vortrags des Bilanzgewinns auf neue Rechnung nach Feststellung des Jahresabschlusses TEUR 1.493 (Vorjahr: TEUR 1.254).

Die Liquidität der Gesellschaft war im Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres jederzeit sichergestellt. Aufgrund der geordneten Vermögens- und Finanzlage ist die Gesellschaft auch in der Zukunft in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen in vollem Umfang zu erfüllen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird seitens der Geschäftsführung weiterhin positiv bewertet.

### **Leistungsindikatoren**

Die Gesellschaft wird finanzwirtschaftlich über die zwei wesentlichen Kennzahlen „wiederkehrende Erträge“ und „Eigenmittelunterlegune gesteuert.

Die Kennzahl »wiederkehrende Erträge“ gibt das Verhältnis laufender Erträge aus Verwaltungsdienstleistungen zum Rohertrag wieder. Der Anteil wiederkehrender Erträge in der Gesellschaft beträgt für das Geschäftsjahr 2016 61,0 % (Vorjahr 72,3 %), sodass die restlichen Erträge durch gestiegenen Strukturierungsdienstleistungen und sonstige betriebliche Erträge erzielt wurden. Trotz eines wesentlichen Anstiegs der wiederkehrenden Erträge um 43% gegenüber dem Vorjahr, liegt die Kennzahl „wiederkehrende Erträge“ leicht unter dem Vorjahreswert. Dies ist insbesondere auf den überproportionalen Anstieg der Strukturierungsdienstleistungen infolge eines Anstiegs der Personal- und anderen Verwaltungsaufwendungen zurück zu führen.

Die Kennzahl „Eigenmittelunterlegung“ überwacht die Einhaltung der Kapitalanforderungen gemäß § 25 KAGB. Die Untergrenze für die Eigenmittel des Geschäftsjahres 2016 betrug TEUR 1.227. Die vorgehaltenen Eigenmittel entsprachen im abgelaufenen Geschäftsjahr mindestens TEUR 1.234. Ergänzend wurde im Geschäftsjahr 2016 das aufsichtsrechtlich geforderte und von den frei verfügbaren Mitteln separierte Bardeposit von TEUR 900 auf TEUR 1.300 erhöht.

### **C. Nachtragsbericht**

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage der Gesellschaft gehabt hätten.

### **D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Ziele des gruppenweiten Risikomanagement-Systems sind die Identifizierung, Bewertung und Steuerung der Risiken aus den verschiedenen Geschäftsaktivitäten sowie die angemessene Abdeckung der Risiken mit Eigenmitteln. Das Risikomanagement unterstützt die nachhaltige Entwicklung und sichert den Fortbestand der Aquila Gruppe, der die Gesellschaft als verbundenes Unternehmen angehört.

Die Risikostrategie ist durch Vorsicht geprägt. Sie basiert auf der strategischen Ausrichtung auf dienstleistungsorientierte Geschäftsfelder und schlägt sich in dem Einsatz moderner, auf das Geschäft der Gruppe ausgerichteter Risikoüberwachungs- und -steuerungsprozesse nieder, die das Risikomanagement des Unternehmens charakterisieren.

Die Grundsätze der Risikopolitik werden von der Geschäftsführung der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH vorgegeben und konsequent umgesetzt. Die im Risikobericht erfassten Risiken sind kategorisiert und nach ihrer Bedeutung für das Unternehmen klassifiziert. Analysiert werden neben den Quellen und möglichen Auswirkungen vor allem die Ansatzpunkte für effiziente Gegensteuerungsmaßnahmen, wobei das Schwergewicht auf die als wesentlich identifizierten Risiken gelegt wird.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems werden Adressenausfall-, Marktpreis-, Liquiditäts- und operationelle Risiken betrachtet. Rechts- und Reputationsrisiken werden im Rahmen des operationellen Risikomanagements bewertet und gesteuert.

Die Liquiditätssituation war über das gesamte Geschäftsjahr hinweg gut. Die Risikotragfähigkeit war jederzeit gegeben.

### **Risikobericht**

Im Risikomanagementsystem der Gruppe wird die Gesamtheit der Risiken abgebildet, analysiert und laufend überwacht. Zum Bilanzstichtag wurden Profitabilitätsrisiken und operationelle Risiken als wesentlich eingestuft.

Profitabilitätsrisiken resultieren aus der bestehenden Abhängigkeit von Strukturierungsdienstleistungen aus der Auflage von Sachwert-Fonds. Die bestehenden Fixkosten können mit einer zeitlichen Verzögerung an die Geschäftsentwicklung angepasst werden. Zur Messung der Profitabilitätsrisiken wird derzeit ein Basisansatz verwendet, der sich am Jahresüberschuss der Gesellschaft orientiert.

Operationelle Risiken resultieren aus der Verwaltung der entsprechenden Asset-Klassen. Zur Vermeidung bzw. dem Management von

Risiken bestehen umfangreiche Prozesse und Vorkehrungen. Zur Quantifizierung der operationellen Risiken wird der Basisindikatoransatz verwendet, die Berechnung erfolgt analog Artikel 315 der EU-Verordnung 575/2013 (CRR), Parallel wird seit 2016 eine neue Methodik auf der Basis von einer Schadensfalldatenbank und eines Risiko-Self-Assessment eingeführt, die perspektivisch den Basisindikatoransatz ergänzen soll.

Zum Bilanzstichtag sind neben den oben aufgeführten Risiken keine weiteren wesentlichen Risiken zu erkennen sind, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken könnten. Aus den genannten Risiken ergibt sich keine Bestandsgefährdung für die Gesellschaft.

#### **Chancenbericht**

Der fortbestehende Trend, dass Investoren nach regulierten Produkten aus dem EU-Raum verlangen, besteht aufgrund des weltweiten Zinsumfeldes mit unverändert hoher Nachfrage fort. Insbesondere aufgrund der weiterhin zunehmenden Allokation der Vermögen von Kapitalsammelstellen in Alternative Investments werden Strukturierungs- und Verwaltungsdienstleistungen nachgefragt. Die unveränderte Entwicklung hin zu strategischen Partnerschaften für das Management und die Verwaltung von Portfolios führt zu positiven Impulsen. Auf dieser Basis können die Kennzahl der wiederkehrenden Erträge ausgebaut und Profitabilitätsrisiken weiter reduziert werden. In 2017 sind eine zunehmende politische Unsicherheit sowie eine daraus resultierende höhere Volatilität der liquiden Kapitalmärkte zu erwarten. Aufgrund der nur geringen Korrelation der Sachwertinvestments mit den liquiden Kapitalmärkten sowie der aus den Sachwertinvestments prognostizierbaren Cash-flows kann weiter von einer steigenden Bedeutung alternativer Investments und einem Anhalten des (Lg. Trends ausgegangen werden.

Die Gesellschaft sieht auch aufgrund ihrer erweiterten Zulassung Chancen zum weiteren Ausbau der bestehenden Marktposition.

#### **Prognosebericht**

Für das Geschäftsjahr 2017 erwartet die Gesellschaft analog zu 2016 eine weiterhin steigende Nachfrage im Bereich alternativer Produkte, bei denen die Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH durch ihre Kompetenz gemeinsam mit der Schwester-gesellschaft, Alceda Fund Management S.A., Luxemburg, in der Lage ist, diesen Anforderungen gerecht zu werden.

Demzufolge erwartet die Gesellschaft weitere Produktauflagen und externe Mandate, welche in Verbindung mit dem bereits akquirierten Neugeschäft zu steigenden Provisionserträgen aus langlaufenden Verwaltungsmandaten und Strukturierungsleistungen führen sollten, Der Personal- und Sachaufwand wird gegenüber 2016 aufgrund der gestiegenen Anforderungen weiter zunehmen.

Insoweit geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Kennzahl "wiederkehrende Erträge" in Bezug auf den höheren geplanten Rohertrag leicht über dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres liegen wird. Aufgrund der Geschäftszahlen 2016 ist das aufsichtsrechtliche Bardeposit für das Geschäftsjahr 2017 von TEUR 1.300 auf mindestens TEUR 2.078 zu erhöhen. Darüber hinaus wird eine Kapitalerhöhung um mindestens TEUR 604 erwartet, um die Eigenmittelanforderungen zu erfüllen.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird erneut ein gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 leicht steigendes Ergebnis erwartet.

**Hamburg, 29. März 2017**

**Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH**

***Dr. Florian Becker, Geschäftsführer***

***Michaela Eder von Grafenstein, Geschäftsführerin***

***Lars Meisinger, Geschäftsführer***

***Albert Sowa, Geschäftsführer***

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH (bis 7. August 2016: Alceda Asset Management GmbH), Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft, Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDVV) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von

Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

**Hamburg, den 7. Juni 2017**

***Behrens, Wirtschaftsprüfer***

***Küst, Wirtschaftsprüfer***

---